

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	XI
Symbolverzeichnis	XII
Einleitung.....	1

Kapitel 1

Zur Rationalitätsannahme in der ökonomischen Theorie: Eine Vorbemerkung	9
(a) Präzisierungen der Annahme rationalen Verhaltens	12
(b) Die Rationalitätsannahme in positiven Analysen	14
(c) Die Rationalitätsannahme in normativen Analysen	18
(d) Rationalität und Normbegründung: Zur Sozialvertragsidee	23

Kapitel 2

Die ökonomische Theorie der Kindererziehung	31
2.1 Kinder als Gegenstand elterlicher Entscheidungen.....	32
(a) Kinder als Investitionsgüter.....	35
(b) Kinder als dauerhafte Konsumgüter.....	38
(c) Zur Bedeutung von Kindern als neuen Individuen.....	42
2.2 Die mikroökonomische Fertilitätstheorie der <i>Chicago school</i>	46
(a) Grundrisse einer ökonomischen Fertilitätstheorie.....	47
(b) Beckers fertilitätstheoretisches Grundmodell	51
(c) Effekte der Interaktion von Kinderquantität und -qualität.....	57
(d) Zur Kritik der Fertilitätstheorie der <i>Chicago school</i>	65
2.3 Alternative Ansätze der ökonomischen Familientheorie.....	69
(a) Easterlins Analyse der Angebotsseite von Fertilitätsmodellen.	71
(b) Leibensteins und Easterlins Ansätze zur Endogenisierung der Präferenzen für Kinder	75
(c) Institutionenökonomische und verhandlungstheoretische Analysen von Beziehungen innerhalb der Familie	84

Kapitel 3

Normative Aspekte der ökonomischen Fertilitätstheorie..	104
3.1 Zur normativen Würdigung von Bevölkerungsentwicklungen.....	106
(a) Von der Fertilitäts- zur Bevölkerungstheorie.....	107
(b) Klassischer vs. Durchschnittsgrößen-Utilitarismus.....	112
(c) Sozialvertrag über die Bevölkerungsentwicklung?	130
3.2 Allokative Effizienz von Fertilitätsentscheidungen	138
(a) Methodologischer Individualismus und elterliche Rechte.....	140
(b) Effizienz elterlicher Entscheidungen und externe Effekte.....	145
3.3 Ökonomische Begründungen für familienpolitische Eingriffe.....	155
(a) Allokative Gründe.....	157
(b) Distributive Gründe.....	168
(c) Zum Familienlasten- und -leistungsausgleich in Deutschland.....	174

Kapitel 4

Zur Theorie der sozialen Alterssicherung.....	180
4.1 Ökonomische Begründungen für eine soziale Alterssicherung	182
(a) Unvollkommenheiten von Kapital- und Versicherungsmärkten	185
(b) Arbeitsmarkt und soziale Alterssicherung	195
(c) Stabilisierung intergenerationeller Austauschbeziehungen	203
(d) Kapitaldeckung oder Umlagefinanzierung?	217
4.2 Alterssicherung im Generationenvertrag	225
(a) Die Väter des Generationenvertrags-Gedankens.....	225
(b) Intergenerationelle Leistungsbeziehungen und die Idee eines „vollständigen Generationenvertrages“	231
(c) Anmerkungen zur Mackenroth-These.....	250
4.3 Zur üblichen Gestalt umlagefinanzierter Alterssicherungssysteme	257
(a) Budgetgleichgewicht und Anpassungsmöglichkeiten	257
(b) Zur Gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland	261
(c) Anmerkungen zur Feldstein-Kontroverse	279

Kapitel 5

Kindererziehung und soziale Alterssicherung.....	291
5.1 Soziale Alterssicherung bei wachsender Alterslast.....	293
(a) Aspekte des demographischen Wandels	294
(b) Finanzierungsprobleme bei der sozialen Alterssicherung	314
(c) Rückkehr zum Kapitaldeckungsverfahren?.....	324
5.2 Zur Interdependenz von Alterssicherung und Bevölkerungs- entwicklung	339
(a) Rückwirkungen der Alterssicherung auf elterliche Fertili- tätsentscheidungen	341
(b) Externe Effekte der Kindererziehung im Rahmen umlage- finanzierter Alterssicherungen.....	358
5.3 Rückwirkungen der Alterssicherung auf elterliche Fertilitäts- entscheidungen: Eine formale Analyse.....	368
(a) „Exogene“ Alterssicherung im Umlageverfahren.....	374
(b) Alterssicherung im „vollständigen Generationenvertrag“	377
(c) Alterssicherung in der „autarken Großfamilie“	379
(d) Vergleich der Lösungen	389
(e) Zur Berücksichtigung der Qualität von Kindern	391
(f) Externe Effekte der Kindererziehung bei einer „exogenen“ Alterssicherung im Umlageverfahren	394
Mathematischer Anhang zu Kapitel 5	402

Kapitel 6

Soziale Alterssicherung und Familienleistungsausgleich	419
6.1 Zur Anerkennung von Erziehungsleistungen innerhalb umlagefinanzierter Alterssicherungssysteme.....	425
(a) Anrechnung von Kindererziehungszeiten in der Gesetz- lichen Rentenversicherung	427
(b) Vorschläge zur Beitragsdifferenzierung nach der Kinderzahl.....	433
(c) Vorschläge zur Gewährung von „Elternrenten“	439
(d) „Voll eigenständiges System“ und „Flexibles System eigenständiger und leistungsbezogener Alterssicherung“.....	446

6.2 Familienleistungsausgleich außerhalb der sozialen Alterssicherung	454
(a) Leistungsorientiertes Kindergeld	457
(b) „Familienausgleichskassen“ und „Erziehungsgehalt“	460
(c) Kreditmodelle zur Finanzierung von Kinderkosten und Bildungsaufwendungen	466
6.3 Schlußbemerkung: Zur Reform des Generationenvertrages	473
(a) Abkehr vom Umlageverfahren üblicher Form	474
(b) Varianten eines „vollständigen Generationenvertrages“	477
(c) Weitere Reformelemente	483
 Summary	 494
Literaturverzeichnis	499
Namenregister	529
Sachregister	533

Abbildungsverzeichnis

2.1	Leibenstein (1957): Nutzen und Kosten der Kindererziehung	48
2.2	Becker und Lewis (1973): Zur Interaktion der Quantität und Qualität von Kindern	63
2.3	Easterlin (1978): Möglichkeiten zur Fertilitätsregulierung und die Produktion von Kindern	73
2.4	Leibenstein (1974/75): Statusgüter und unterschiedliche soziale Einflußgruppen	78
2.5	Easterlin (1973/80): Relativer ökonomischer Status und Entscheidungen über Kinder	81
2.6	Ott (1992): Zur Verhandlungssituation potentieller Eltern	97
3.1	Klassischer Utilitarismus, Pro-Kopf-Konsum und optimale Bevölkerung	116
4.1	Leistungsbeziehungen im Generationenvertrag	232
4.2	Rentenniveau und Beitragssatz in der Gesetzlichen Rentenversicherung (1957–1995)	266
5.1	Geburten und Bevölkerung in Deutschland (1957–1995)	304
5.2	Geburten und Bevölkerung in Deutschland (1995–2040)	310
5.3	Beitragssatz zur Gesetzlichen Rentenversicherung (1995–2040)	316
5.4	Bedingung (5–16) in Abhängigkeit von k_1 für verschiedene θ	404
5.5	Bedingung (5–5c) in Abhängigkeit von k_1 für verschiedene θ	406
5.6	Bedingung (5–7c) in Abhängigkeit von k_1 für verschiedene θ	407
5.7	Bedingung (5–7c) in Abhängigkeit von k_1 und θ	408
5.8	Bedingung (5–17c) in Abhängigkeit von k_1 für verschiedene θ	411
5.9	Bedingung (5–17c) in Abhängigkeit von k_1 und θ	412